

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Umdruck 17/3723

**Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein**

An

29.02.2012

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Mitglieder des Umwelt- und Agrarausschusses

Beratungsunterlagen für die

**51. Sitzung des Wirtschaftsausschusses: „Auswirkungen der Kürzungen bei der
Förderung von Solaranlagen“ (s. Umdruck 17/3680)**

sowie für die

**46. Sitzung des Umwelt- und Agrarausschusses: „Information der
Landesregierung über die geplante Senkung der Einspeisevergütung für
Photovoltaik-Anlagen“ (s. Umdruck 17/3679)**



Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Rechtsrahmens für Strom aus solarer Strahlungsenergie und zu weiteren Änderungen im Recht der erneuerbaren Energien

1. Inhaltliche Änderungen im Überblick

Paragraf	Änderungs-befehl	Inhalt
§§ 3 Nr. 5, 66 Abs. 20 EEG	Art. 1 Nr. 2, Nr. 25 lit. g	<p>Einschränkung des Inbetriebnahmebegriffs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künftig setzt eine Inbetriebnahme auch die Installation am bestimmungsgemäßen Ort und den Anschluss des Wechselrichters voraus.
§§ 19, 20a, 32, 33, 33h, 39, 61, 64g, 64h, 66 Absätze 7, 11, 18, 19, jeweils mit Folgeänderungen	Art. 1 Nr. 5, 7, 11, 12, 16, 20, 23, 25 lit. c, e, g, jeweils mit Folgeänderungen (Änderungsbefehle: Art. 1 Nr. 3, 4, 8, 14 lit. a, 17, 19, 22, 24, 25 lit. a und b aa, d, f, g, 26, 28, Art. 3)	<p>Grundlegende Neuausrichtung der PV-Vergütung ab Inkrafttreten des Gesetzes (vorgesehen: 9. März 2012):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt nur noch drei Vergütungskategorien: bis 10 kW, bis 1 MW und bis 10 MW (§ 32 EEG). Die Vergütungssätze betragen 19,5 / 16,5 / 13,5 Cent/kWh. • Anlagen über 10 MW werden nicht mehr vergütet (§ 32 EEG; Anlagenzusammenfassung über § 19 EEG in räumlicher und zeitlicher Hinsicht; Übergangsregelung in § 66 Abs. 18 EEG). • Anlagen auf neuen Nichtwohngebäuden im Außenbereich werden nur noch mit der Freiflächenvergütung vergütet („Solarstahl“-Problematik). • Die geförderte Strommenge wird begrenzt: bei Anlagen bis 10kW auf 85% und bei allen größeren Anlagen auf 90% der in einem Kalenderjahr erzeugten Strommenge (Marktintegrationsmodell, § 33 EEG). Die Begrenzung bezieht sich auf die feste Einspeisevergütung, die Marktprämie und das Grünstromprivileg. Der Anlagenbetreiber kann den darüber hinaus erzeugten Strom selbst verbrauchen oder direkt vermarkten; anderenfalls wird die geleistete Arbeit nur mit dem Börsenpreis vergütet. • Der Eigenverbrauchsbonus nach § 33 Abs. 2 EEG a.F. entfällt. • Die Vergütungssätze werden monatlich ab 1. Mai 2012

		<p>um 0,15 Cent/kWh abgesenkt, der bisherige atmende Deckel entfällt (§ 20a EEG).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zubauabhängig können Vergütungssätze, Degression und Marktintegrationsmodell durch Verordnung geändert werden (§§ 64g und 64h EEG). Auslösetatbestand für die Verordnungsermächtigung ist die Überschreitung des dort definierten, degressiv ausgestalteten Korridors in drei Monaten („rollierendes System“). • Zur schnellen Reaktionsmöglichkeit muss die BNetzA künftig monatlich die Zubaudaten veröffentlichen (§ 61 Abs. 1c EEG). • Der PV-Drittverbrauch wird mit dem Grünstromprivileg gleichgestellt (§ 39 EEG).
§§ 35 Abs. 1b, 36, 47, 66 Abs. 1 Nr. 14 EEG, AusglMechV	Art. 1 Nr. 13, 14 lit. b, 18, 25 lit. b bb, Art. 2	Ermöglichung einer Wälzung der hälftigen Kosten aus der Nachrüstung von PV-Anlagen wegen der 50,2 Hertz- Problematik über die EEG-Umlage
§ 37 EEG	Art. 1 Nr. 15	Befreiung von Stromlieferungen an Speicher von der EEG-Umlage (einschließlich der Speicherverluste), rückwirkend zum 1. Januar 2012
§ 63a EEG, § 6 HkNV	Art. 1 Nr. 21, Art. 4	Einführung einer neuen Verordnungsermächtigung für eine Gebührenverordnung für Amtshandlungen des BAFA im Zusammenhang mit der Besonderen Ausgleichregelung; Anpassung der Gebührenermächtigung für das UBA zur Ermöglichung der Erhebung von Nutzungsentgelten für das Herkunftsnachweisregister
§ 66 Abs. 7 EEG	Art. 1 Nr. 25 lit. c	Beschleunigung Einbeziehung von PV-Anlagen unter 100 kW ab 1. Juli 2012 in das Einspeisemanagement (bisher: aufgeschoben bis zum Erlass einer Verordnung zur Pauschalierung der Entschädigung; § 66 Absatz 7 EEG a.F.)

2. Redaktionelle Änderungen und Berichtigungen

§ 20 Abs. 2 EEG	Art. 1 Nr. 6	Klarstellung, dass der Repowering-Bonus degressiv ist
§ 27 Abs. 6 EEG	Art. 1 Nr. 9	Klarstellung, zu welchen Zeitpunkten die erforderlichen Nachweise für die Inanspruchnahme der Biomassevergütung vor-

		gelegt werden müssen
§§ 27a, 27b EEG	Art. 1 Nr. 10	Klarstellung, dass Pflanzenölmethylester auch in § 27a und § 27b EEG unter bestimmten Voraussetzungen als Biomasse gilt, rückwirkend zum 1. Januar 2012
§ 66 Abs. 17 EEG	Art. 1 Nr. 25 lit. g	Berichtigung, dass die mit dem EEG 2009 erfolgte Aufhebung der Leistungsbegrenzung von 20 MW bei Biomasseanlagen auch bei Anlagen gilt, die vor 2009 in Betrieb genommen wurden (Vergütung weiterhin anteilig nur bis 20 MW)
§ 66 Abs. 21 EEG	Art. 1 Nr. 25 lit. g, Art. 5	Berichtigung eines aufgrund überschneidender Inkrafttretenszeitpunkte teilweise leerlaufenden Änderungsbefehls zum EEG aus der TEHG-Novelle 2011
Anlage 2 zum EEG	Art. 1 Nr. 27	Berichtigung, dass der nach § 27 EEG für Biomasseanlagen geforderte Mindestwärmenutzungsanteil auch durch Entnahme- und Anzapfkondensationsturbinen-Anlagen erbracht werden kann

Ø M

alt + neu
 (2011 (2012)

Anlage

Neue Vergütungssätze für Strom aus Solaranlagen

Vorgezogene Absenkung + Verstetigung (0,15 Ct. / Monat)

Inbetriebnahme	Installierte Anlagenleistung Dachanlagen				Freifläche bis 10 MW
	NEU: bis 10 kW	bis 100 kW (entfällt)	bis 1.000 kW	über 1.000 kW bis 10 MW	
ab 01.01.2012	24,43	23,23	21,98	18,33	17,94
ab 09.03.2012	19,50	16,50	13,50	13,50	13,50
bedeutet Kürzung um	20,2%	29,0%	24,9%	26,4%	24,7%
Monatl. Degression in Cent	0,15				
ab 01.05.2012	19,35	16,35	13,35	13,35	13,35
ab 01.06.2012	19,20	16,20	13,20	13,20	13,20
ab 01.07.2012	19,05	16,05	13,05	13,05	13,05
ab 01.08.2012	18,90	15,90	12,90	12,90	12,90
ab 01.09.2012	18,75	15,75	12,75	12,75	12,75
ab 01.10.2012	18,60	15,60	12,60	12,60	12,60
ab 01.11.2012	18,45	15,45	12,45	12,45	12,45
ab 01.12.2012	18,30	15,30	12,30	12,30	12,30
ab 01.01.2013	18,15	15,15	12,15	12,15	12,15
bedeutet ggü. 1.1.2012 Kürzung um	25,7%	31,1%	33,7%	32,3%	32,3%
ab 01.01.2014	16,35	13,35	10,35	10,35	10,35
bedeutet ggü. 1.1.2013 Kürzung um	9,9%	11,9%	14,8%	14,8%	14,8%
ab 01.01.2015	14,55	11,55	8,55	8,55	8,55
bedeutet ggü. 1.1.2014 Kürzung um	11,0%	13,5%	17,4%	17,4%	17,4%
ab 01.01.2016	12,75	9,75	6,75	6,75	6,75
bedeutet ggü. 1.1.2015 Kürzung um	12,4%	15,6%	21,1%	21,1%	21,1%